



Tuninger Spezialist in der Erfolgsspur

Morgen lädt Heine von 10 bis 17 Uhr zum Gesundheitstag sowie zum Tag der offenen Tür

Das seit 1997 auf dem Sektor der Gesundheitsvorsorge und der naturheilkundlichen Medizintechnik tätige Unternehmen öffnet am morgigen Sonntag, 25. September, seine Pforten und lädt von 10 Uhr bis 17 Uhr zum Tuninger Gesundheitstag und zum Tag der offenen Tür ein.

Tuningen. Neugierige können nach Herzenslust einmal hinter die Kulissen blicken, die Räumlichkeiten nach dem Umbau und der Restaurierung inspizieren und sich von Andreas Heine und Günter Ulmer ausgiebig über das Unternehmen informieren lassen.

Jeder erhält ein Überraschungsgeschenk und um 16.30 Uhr gibt es eine große Verlosung „gesunder Preise“ sowie einer Schwingungsplattform „Osflow“ als Hauptgewinn. Ab 10.30 Uhr stellen ein Heilpraktiker und drei Erfinder im Seminarraum ihre Produkte vor, die vom Gesundheitsversand Heine europaweit vertrieben werden.

Dabei handelt es sich um drei Systeme, die „ineinander greifen, den Schmerztherapiebereich unterstützen und ein neues Lebensgefühl bewirken“, verspricht Andreas Heine. Sie bilden aktuell das Kerngeschäft seines Gesundheitsversands. Konkret geht es dabei um die „Power Tube“, die „Bion-Pads“ und die Schwingungsplattform „Osflow“.

2001 war es zuerst die „Power Tube“, ein leicht zu handhabendes, batteriebetriebenes elektronisches Tensgerät zur Nervenstimulation und Schmerztherapie. Vor drei Jahren kamen die Bioenergieauflagen „Bion-Pads“ dazu. Dabei handelt es sich um flexible, dünne Silikonkompressen verschiedener Größen, die für alle Körperstellen geeignet sind.

Durch die Beimischung von feinem Quarzsand und den darin enthaltenen Bionen wird ihnen eine



Die Belegschaft des Heine Gesundheitsversands in Tuningen. Inzwischen gehören 15 Mitarbeiter zum Team.

Fotos: Volker Kübler

phänomenale Wirkung bei Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen nachgesagt. Ohne jegliche Nebenwirkungen sollen die Pads unterstützend für das Wohlbefinden wirken und den Körper in ein gesundes Gleichgewicht versetzen.

Als neueste Errungenschaft folgte dieses Jahr die Schwingungsplattform „Osflow“. Der Bewegungsmeditation Tai-Chi nachempfunden soll das 80 mal 40 Zentimeter große spiraldynamisch wirkende Schwingungsgerät nicht nur Knochen und Gelenke stärken, sondern auch die

Bandscheiben und Nervenstränge entlasten sowie die Körperhaltung verbessern.

Deckt man mit den genannten Produkten die Bereiche Medizintechnik und Wellness ab, stehen viele andere Produkte im Heine-Sortiment ganz allgemein für die Gesundheitsvorsorge und das körperliche Wohlergehen.

Nahrungsergänzungsmittel, Salben, Kräuter, Salze, Öl und Tees dienen zur Entgiftung, Entschlackung und zur Revitalisierung des Körpers. Sie sorgen für die Zufuhr von Mine-

ralstoffen, Vitaminen und Enzymen und für das notwendige Säure-Basen Gleichgewicht.

Von Beginn an steht der Gesundheitsversand Heine für hochwertige Produkte und Wirkstoffe, und dies vor dem Hintergrund jahrzehntelanger Erfahrung. Denn der Ursprung des Unternehmens geht auf den eiterlichen Günter-Albert-Ulmer-Verlag zurück, der sich seit 28 Jahren und in mehr als 100 Büchern intensiv mit Ernährung, Natur, Umwelt und Gesundheit beschäftigt. Sämtliche Bücher des Ulmer-Verlags können na-

türlich ebenfalls bei Heine bestellt werden.

Mit diesem geballten Wissen als Hintergrund startete der heute 48-jährige Diplom Betriebswirt Andreas Heine 1997 in die Selbständigkeit.

Ständig auf der Suche nach Innovationen auf dem Gesundheitsmarkt entwickelte sich das Unternehmen zu einer Plattform für Erfinder und Vordenker im Bereich der Naturheilkunde und alternativen Gesundheit. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit über 5000 Ärzten, Heilprakti- ➤

Planung und Bauleitung:

Dipl.-Ing. H. Ohnmacht, Architekturbüro

78658 Zimmern · Eschachtalstraße 2 · Telefon 07 41 / 9 33 00 · Fax 07 41 / 93 30 60

Herzlichen Dank für das Vertrauen



Hausmeisterservice

Dienstleistungen rund um Haus und Garten. Gewerblich und Privat

Objektbetreuung Reinigung
Kehrwoche Rasen mähen
(z. B. als Urlaubsvertretung)
Gartengestaltung Pflege
und Neuanlage Baum- und
Heckenschnitt Baumfällungen
Grabpflege Entrümpelungen
Winterdienst

Mehr Info unter www.alwe-haus.de

Schlotterbeck

Schutz am Glas
& Raumakustik-Systeme

Herzlichen
Glückwunsch
zum Umbau.

- Raumakustik-Systeme
- Folienbeschichtungen für Glas- und Fensterflächen als Blendschutz, Hitzeschutz, Sichtschutz und Splitterschutz.

Optimal für Arbeitsplätze in Büro, Produktion und Lager.

Seit 1963
Christine Schlotterbeck e.K.
Höhenweg 21
73773 Aichwald
Tel. 0711/369850-0
Fax 0711/369850-22
www.schlotterbeck.de
info@schlotterbeck.de



Heizung
Sanitär

Wir gratulieren dem
Gesundheitsversand
Heine
zur erfolgreichen
Sanierung des
historischen Gebäudes.
Danke für die angenehme
Zusammenarbeit.

Heinz Müller GmbH & Co. KG
Kötachtalstraße 4
78609 Tuningen
Tel. 0 74 64 / 15 75
heizung.heinzmueller@t-online.de

Anzeigen
sind
Informationen

Beck Elektrotechnik

Ihr Ansprechpartner in Sachen:

- Elektroinstallation • Industrieanlagen
- Elektro- und Haushaltsgeräte • Beleuchtung
- Alarm- und Brandmeldeanlagen
- Antennen- und SAT-Technik
- Telekommunikation • Netzwerktechnik • e-check

www.beck-elektrotechnik-niedereschach.de

Magnus Beck, Elektrotechnikermeister
Alemanenstr. 10, 78078 Niedereschach
Tel. 0 77 28/64 46 50, Fax 0 77 28/64 46 49, Mobil 01 71/7 14 28 00

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit



HUBERTUS APOTHEKE
Andrea Föllmer · Bahnhofstraße 41 · 78532 Tuttlingen
Telefon 0 74 61 / 32 80 · Fax 0 74 61 / 16 22 04

Herzlichen Glückwunsch zur Einweihung.
Ausführung der Schlosserarbeiten.



Robert-Bosch-Str. 3 · 78667 Villingendorf
Tel. 07 41 / 3 48 58 90 · Fax 07 41 / 3 48 58 91
Mobil 01 71 / 2 42 91 24

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Umbau
und den uns erteilten Auftrag



Grundstraße 11 · 78052 VS-WEILERSBACH
Telefon 0 77 21 / 7 16 38 · Telefax 0 77 21 / 7 35 29

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit
Ausführung der Beton- und Maurerarbeiten



BITTELBRUNNENSTRASSE 14
78652 DEISSLINGEN
TELEFON 0 74 20 / 9 36 26 · FAX 0 74 20 / 9 36 25
MOBIL 01 71 / 2 89 36 61



Tuninger Spezialist in der Erfolgsspur



Heilpraktiker Nils Tschorn demonstriert die Anwendung der „Osflow“-Schwingerungsplattform, einem Hauptprodukt von Heine.

➤ kern, Therapeuten, Apotheken sowie Gesundheits- und Ernährungsberatern gepflegt.

Aus den ersten Anfängen als Ein-Mann-Betrieb wuchs schnell ein großes Unternehmen das heute Deutschland- und Europaweit über 100 000 Kunden im Rücken hat. Auch heute noch sichert die Verbindung zum Ulmer Verlag die ständige Aktualisierung des Wissens der Mitarbeiter und damit ein Höchstmaß an Beratungsqualität

für die Kunden.

So ist es nur logisch, dass man seit 2005 auf dem Gebiet Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung zertifiziert ist und sich als eines der ersten Unternehmen der Branche zur Einhaltung der strengen Anforderungen dieser Norm verpflichtet hat.

Dieses Wachstum veranlasste Andreas Heine zu einer Erweiterung und Restaurierung des über 100 Jahre alten Betriebsgebäudes, in dem man jetzt über 650 Quadratmeter Nutzfläche verfügt. Das neu entstandene Ladengeschäft und die Warenannahme mit Laderampe gehören zu den

Kernpunkten der grundlegenden Umgestaltung, mit der im März dieses Jahres begonnen wurde.

Zudem stehen den 15 Beschäftigten in „frisch aufpolierter“ Umgebung neu gestaltete Büro-, Seminar-, Konferenz-, Sozial- und Pack- und Lager Räume zur Verfügung. „Alles wirkt frischer, freundlicher und vor allem funktionaler“, ist Andreas Heine vom Ergebnis der Restaurierung begeistert.

Ein besonderes Augenmerk legte man dabei auf den Erhalt der historischen Gebäudefassade. „Den Ursprungscharakter wollten wir unbedingt erhalten, jedoch ohne dabei auf modernste Funktionalität und umwelttechnische Gesichtspunkte verzichten zu müssen. Dies wurde vom Architekturbüro Ohnmacht aus Zimmern-Horgen perfekt umgesetzt“, stellt Andreas Heine zufrieden fest. Die Räumlichkeiten und Arbeitsplätze wurden nach modernsten raumenergetischen und ergonomischen Vorgaben konzipiert und umgesetzt.

War es sein Stiefvater Günter Ulmer, der das historische Gebäude vor nahezu 25 Jahren wieder aus dem Tiefschlaf erweckte, hat heute Andreas Heine „das Sagen“ in der Hauptstraße 16. Für ihn ist die Restaurierung ein bedeutender Schritt in die Zukunft. Das damit umgesetzte stimmige Konzept für den Vertrieb umfasst auch ein insgesamt neues Marketingkonzept, das das Unternehmen auf dem Gesundheitsmarkt noch weiter nach vorne bringen soll.

küb

Firmengründer Andreas Heine (sitzend) und sein Stiefvater Günter Ulmer.

GRAF+GLUNZ

Wir gratulieren zur wunderschönen Restauration Ihres Geschäftshauses und bedanken uns für den Auftrag über:
VERPUTZARBEITEN

GRAF + GLUNZ GmbH

Bauunternehmung • Trockenbau • Akustikbau • Brandschutz Verputzarbeiten • Betonsanierung • Injektionstechnik
Steinkirchring 65, 78056 VS-Schwenningen
Tel. 0 77 20 / 71 04 • Fax 0 77 20 / 6 27 34
Zertifizierung BAU DIN EN ISO 9001 Zertifikat-Nr. 4.05.0077

MÜLLER TEAM BAU GmbH

Arnold Müller & Söhne

■ Tiefbau ■ Straßenbau ■ Pflasterungen ■ Abbruch ■ Außenanlagen

Wir gratulieren dem Gesundheitsversand Heine zum gelungenen Umbau!
Wir führten aus:
Erdarbeiten und Außenanlage

78078 Niedereschach-Fischbach · Abendtal 1
Tel. 0 77 25 / 75 05 · Fax 0 77 25 / 13 43

Schreiner Ulrich Frey
Innovativer Möbel- und Innenausbau
Hagelrainstr. 5 a
78166 Donaueschingen
Tel. 07 71/8 98 93 30
Fax 07 71/8 98 93 31

Fliesen und Estriche

BEA

BEA GmbH
Heiligenbronner Straße 67–69,
78713 Schramberg-Sulgen
Telefon 0 74 22 / 60 41
www.bea-fliesen-estriche.de

Fliesenfachmarkt
Fliesenausstellung
Kork- und Linorboden
Fliesenarbeiten
Estricharbeiten
Fließestriche
Industrieböden
Beschichtungen
Bauaustrocknungen

Wir danken für den erteilten Auftrag

FROMM

GMBH & CO. KG
METALLBAU

ALTE HERDSTRASSE 20 · 78054 VS-SCHWENNINGEN
TELEFON 0 77 20/3 38 90 · TELEFAX 0 77 20/3 42 09

Professionelle IT-Lösungen

- Planung & Ausführung
- Service & Betreuung
- IT-Sicherheit & Datenschutz



giß'it Espachstrasse 20 | 78647 Trossingen
fon. +[49] 7425.9525.0 | info@gis-it.de

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Umbau. Wir wünschen dem Gesundheitsversand Heine alles Gute beim Erreichen aller gesteckten Ziele.

Weinmann & Kollegen
Steuerberater

78647 Trossingen · Marktplatz 21
Telefon 0 74 25 / 67 85 · Fax 0 74 25 / 91 00 55

Malerbetrieb Keller

Farben verlangen Feingefühl

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Umbau!

Malerbetrieb Keller
Bahnhofstr. 57 · 78652 Deißlingen
Tel. 07420/2665 · Fax 07420/939044

Südpol. Die Agentur

WIR WISSEN, WIE WICHTIG EIN GUTES BASISLAGER IST.

Südpol. Die Agentur. Wir gratulieren.

LINDINGER

Meisterbetrieb
Fliesenhandel
Fliesenfachgeschäft

Heerstraße 39/1
78658 Zimmern

Telefon 0741.9335-0
Telefax 0741.9335-30

Jeden Sonntag Schautag von 10 Uhr–17 Uhr!

www.fliesen-lindinger.de



Umfangreich saniert wurde das Firmengebäude des Gesundheitsversands Andreas Heine in der Tuninger Hauptstraße 16. Das ehemalige Kaufhaus für Textilwaren und Lebensmittel (links) beherbergt heute einen Vertrieb innovativer Produkte aus dem Gesundheitsbereich. Fotos: Volker Kübler



Im Packraum wird die Ware für den Versand fertig gemacht.



Das Ladengeschäft mit seinem besonderen Flair.

HEINE
GESUNDHEITSVERSAND

Besuchen Sie uns im Ladengeschäft
Hauptstr. 16 • 78609 Tuningen
Tel. 07464-9874-0
Fax 07464-9874-50
info@g-versand.de
www.g-versand.de

Katalog anfordern

Produkte für Ihr Wohlbefinden

Seit 28 Jahren - Günter Albert Ulmer Verlag
BÜCHER ZU AKTUELLEN THEMEN
*Natur- und Umwelt - Gesunde Ernährung -
Gesundheitsvorsorge - Lebenshilfe -
Herausgeber der Waerland Monatshefte
Seminare für Ernährung und Anti-Aging*
78609 Tuningen - Hauptstraße 16
Tel.: 07464 98740 Fax: 07464 3054
www.ulmertuningen.de - info@ulmertuningen.de

SEHR NÜTZLICH – ANZEIGEN STUDIEREN

HISTORISCHES GEBÄUDE IN DER TUNINGER HAUPTSTRASSE WURDE LIEBEVOLL RESTAURIERT

Einst wurde hier feinste Aussteuerware offeriert

In den vergangenen sechs Monaten wurde das Geschäftshaus in der Tuninger Hauptstraße 16 liebevoll restauriert. Das Gebäude mit bunter Historie ist heute Sitz des Gesundheitsverbands Andreas Heine, der sich auf dem Gesundheitsmarkt bestens etabliert hat.

Tuningen. Seit 1997 steht der Gesundheitsverband Heine für die Entdeckung und Etablierung von zukunftsweisenden Technologien im Bereich der naturheilkundlichen Medizintechnik und Gesundheitsvorsorge.

Gründer und Geschäftsführer ist der 48-jährige Diplom-Betriebswirt Andreas Heine. Durch die enge Kooperation mit dem im gleichen Gebäude ansässigen elterlichen Günter-Albert-Ulmer-Verlag, der sich seit 28 Jahren und in mehr als 100 Büchern intensiv mit Ernährung, Natur, Umwelt und Gesundheit beschäftigt, ist ein einzigartiges Wissen in diesen Bereichen vorhanden.

Um das Wissen seines Stiefvaters auch in die Praxis umzusetzen, brachte Sohn Andreas den Gesundheitsverband auf den Weg. Aus den ersten Anfängen als Ein-Mann-Betrieb wuchs schnell ein großes Unternehmen, das heute deutschland- und europaweit über 100 000 Kunden zählt.

Dieses Wachstum veranlasste Andreas Heine jetzt zu einer Erweiterung und Restaurierung des über 100 Jahre alten Betriebsgebäudes. Das neu entstandene Ladengeschäft und die Warenannahme mit Laderampe gehören zu den Kernpunkten der grundlegenden Umgestaltung.

Zudem stehen den 15 Beschäftigten in „frisch aufpolierter“ Umgebung neu gestaltete Büro-, Konferenz-, Sozial- und Lagerräume zur Verfügung. „Alles wirkt frischer, freundlicher und vor allem funktionaler“, ist Andreas Heine sehr zu-

frieden mit dem Ergebnis der Restaurierung. Ein besonderes Augenmerk legte man dabei auf den Erhalt der historischen Gebäudefassade. „Den Ursprungscharakter wollte man unbedingt erhalten und trotzdem nicht auf modernste Funktionalität und umwelttechnische Gesichtspunkte verzichten.“ Dies wurde vom Architekturbüro Ohnmacht aus Zimmern-Horgen perfekt umgesetzt“, stellt Andreas Heine zufrieden fest. Die Räumlichkeiten und Arbeitsplätze wurden nach modernsten raumenergetischen und ergonomischen Vorgaben konzipiert und umgesetzt.

Schon vor 100 Jahren gingen hier Kunden ein und aus. Als Textil-Kaufhaus in der ganzen Region bekannt, offerierte Christian Friedrich Mauthe „Aussteuerware“, Konfirmationsanzüge und Stoffe in einer großen Auswahl. Nebenbei kümmerte er sich als Zweigstelle der Württembergischen Landessparkasse um die Geldgeschäfte der Bürger.

1936 übernahm Konrad Veit das Geschäft und nach dem Krieg, aus dem er nicht mehr zurückkam, führte seine Frau Helene Veit die Tradition fort.

Gertrud Schneckenburger, den älteren Tuningern als „d'Veita Trudel“ bekannt, war dort nach dem Zweiten Weltkrieg über zehn Jahre lang „Mädchen für alles“. Die 81-jährige erinnert sich gut an die alten Zeiten: „Ich habe den Kunden von der Garnrolle über Wolle, Stoffe und Bettwäsche bis zu Mänteln und Strohhüten so ziemlich alles verkauft“.

Im angeschlossenen Lebensmittelgeschäft wurde seinerzeit sogar vieles noch aus großen Schubladen hinter der Ladentheke abgefüllt. Mehl und Reis genauso wie Zucker und Salz. Essig und Öl zapfte sie aus Fässern in die mitgebrachten Flaschen der Kunden.

1971 – nach dem Wegzug von Helene Veit – wurde das Kaufhaus geschlossen. Günter Albert Ulmer erfüllte das alte Haus dann mit neuem



Als großes Kaufhaus für Textilwaren und Lebensmittel hatte das Gebäude in der Baargemeinde seit 1910 eine lange Tradition. Foto: Volker Kübler

Leben, sanierte es aufwändig und zog 1988 mit seinem Buchverlag dort ein.

Nach 20 Jahren hat jetzt Andreas Heine „das Sagen“ in der Hauptstraße 16. Die jüngste Restaurierung des Gebäudes findet im Ort großen Anklang. Und für ihn ist es ein bedeutender Schritt in die Zukunft. Das damit umgesetzte stimmige Konzept für den Vertrieb umfasst auch ein insgesamt neues Marketingkonzept,

das das Unternehmen auf dem Gesundheitsmarkt noch weiter nach Vorne bringen soll.

Erstmals Schlagzeilen machten Heine und Ulmer mit ihrem Auftritt bei ARD-Fernsehpastor Jürgen Fliege, bei dem sie im März 2004 das Kräutergetränk Flor-Essence vorstellten, ein pflanzliches Produkt, basierend auf einem alten Rezept der Ojibwa-Indianer aus Kanada, zur Steigerung des allgemeinen Wohlbe-

findens, zur Entgiftung und zur Unterstützung des körpereigenen Immunsystems. Ständig auf der Suche nach Innovationen auf dem Gesundheitsmarkt, entwickelte sich das Unternehmen zu einer Plattform für Erfinder und Vordenker im Bereich der Naturheilkunde und alternativen Gesundheit. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Heilpraktikern und Therapeuten gepflegt.

Bekannt wurde der Gesundheitsverband Heine durch den 1998 eingeführten „Original Heidelbergers 7-Kräuter Stern Tee“. Dieser Tee, der aus sieben Bitterkräutern besteht, wird von vielen Kunden aufgrund seiner verdauungsfördernden Unterstützung sehr geschätzt.

In den letzten Jahren wurden die Bereiche Medizintechnik und Wellness aufgebaut und erlangten immer größere Bedeutung. So stützt sich der Erfolg in diesen Bereichen aktuell auf drei Produkte. 2001 war es ein elektronisches Tens-Gerät zur Nervenstimulation und Schmerztherapie, vor drei Jahren Silikonkompressen. Durch die Beimischung von feinem Quarzsand und den darin enthaltenen Bienen wird ihnen eine phänomenale Wirkung bei Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen nachgesagt. Als neueste Errungenschaft folgte dieses Jahr eine Schwingungsplattform, die der Bewegungsmeditation Tai-Chi nachempfunden ist und nicht nur Knochen und Gelenke stärken, sondern auch die Bandscheiben und Nervenstränge entlasten sowie die Körperhaltung verbessern soll.

Wer sich das alles einmal näher anschauen will, hat dazu am Sonntag, 25. September, die Gelegenheit. An diesem „Tag der offenen Tür“ sind nicht nur alle drei „Erfinder“ vor Ort um in drei Vorträgen über ihre Produkte zu berichten. Günter Ulmer und Andreas Heine werden den interessierten Besuchern Fragen beantworten und durch die neuen Geschäftsräume führen. ktu

Lauter Sieger beim Niederschacher Tennisclub

Famoses Kinderferienprogramm rund um die kleine gelbe Filzkugel / Aktive Nachwuchswerbung

Niederschach. Einen schönen Beitrag im Rahmen des Kinderferienprogramms 2011 in Niederschach leistete der Tennisclub Niederschach.

Nieselregen, Wind und auch kräftige Sturmböen prägten zu Beginn der „Ball-Olympiade“ des Tennisclubs Niederschach zunächst das Bild und erinnerten an den nahenden Herbst.

Dies ließ das Team der Betreuerinnen des TC rund um Michaela Wegner und Susanne Colli – sie hatten die Veranstaltung organisiert und vorbereitet – wie auch die 30 Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren, die sich zur Ball-Olympiade auf der schmucken Tennisanlage angemeldet hatten, jedoch ziemlich kalt. Sie freuten sich einfach über das famose Programm.

Nachdem sie im Tennisheim von Angelika Grüninger in fünf Gruppen eingeteilt, mit ausreichend Geträn-

ken versorgt und einem Gruppenschildchen versehen worden waren, ging es nach den Gruppenfotos auch schon ab zu den vorbereiteten Stationen auf den Spielfeldern.

Dabei kündigten schon die selbstgekörteten Namen wie die „sechs Tennisbälle“, die „fünf starken Mädels“, die „Klugscheißer von gestern“, die „kaputten Schläger“ und „Jamaika“, die bei der Vorstellung der Gruppen schon mal für Gelächter sorgten, im Vorfeld einen lustigen Nachmittag an.

Klar auch, dass sich an den Stationen, die es zu bewältigen galt, alles um den Tennisball drehte, so auch darum, einen auf einem Kochlöffel über einen Hindernisparcours zu jonglieren.

Jede Menge Bälle standen an der Station zur Verfügung, an der diese in einen Mülleimer geschossen werden mussten, was sich als gar nicht so einfach herausstellte. Mächtig gehandi-

capt durch einen dicken Schal, eine Mütze und eine Sonnenbrille musste ein Becher mit Wasser über verschiedene Bierbänke jongliert werden, und mit Wasser gefüllte Luftballons und auch normale Bälle waren in verschiedene Ziele an einer Torwand zu platzieren.

Die Aktiven des Tennisclubs ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, an einer Station die Kinder in den Grundzügen des Tennisspiels zu unterweisen, denn schließlich ist das Kinderferienprogramm für die Vereine immer wieder eine willkommene Gelegenheit, für Nachwuchs zu werben und bereits die Kinder für eine Sportart zu interessieren.

Zum Abschluss des fröhlichen Spielenachmittags, der dann doch immer wieder von blauen Wolkenlücken aufgehellte wurde, gab es für jeden Teilnehmer noch eine tolle Teilnahmemedaille, in diesem Sinne also lauter Sieger. alb

Vier neue Auszubildende bei der IHK

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen – und für die meisten der rund 2400 Berufseinsteiger in der Region damit auch ein neuer Lebensabschnitt. Vier von ihnen haben sich entschieden, ihn bei der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg mit einer Ausbildung zur Kauffrau beziehungsweise zum Kaufmann für Bürokommunikation zu beginnen: Nadine Eschle (Unterkirnach), Nathalie Heizmann (Epfendorf), Alexander Hug (Gütenbach) und Corinna Marquardt (Talheim). Kurt Schmidt, IHK-Geschäftsbereichsleiter, wies darauf hin, dass sich die Zahl der Auszubildenden bei der IHK damit auf insgesamt neun erhöht: „Das entspricht einem Anteil von gut 14 Prozent an der gesamten Belegschaft, worauf wir sehr stolz sind.“ eb/Foto: Privat



Viel Spaß hatten diese Kinder trotz regnerischen Wetters beim abwechslungsreichen Kinderferienprogramm des Tennisclub Niederschach. Foto: Albert Bantle

Mäher für den Rasen um die Kapelle

Eine Spende der Firma Staiger aus Erdmannsweiler

Niederschach. Riesenfreude bei Karl Zehnder: für die Rasenpflege rund um die Bruder-Konrad-Kapelle in Niederschach hat er von Jürgen Staiger von der Firma Staiger aus Erdmannsweiler einen Rasenmäher gestiftet bekommen.

Der Mäher, so Zehnder, werde ihm Hege und Pflege der Anlage rund um die Kapelle sehr erleichtern.

Zehnder ist einer von mehreren Ehrenamtlichen, die sich rund um die Kapelle engagieren. Dazu gehören auch Elfriede Rist, die seit Jahrzehnten für den Blumenschmuck in und um die Kapelle sorgt und auch Sieg-

mund Glatz, der die jeden Montag um 18 Uhr in der Kapelle stattfindenden Rosenkranzandachten organisiert und gestaltet.

So auch am vergangenen Montag, als man in der Rosenkranzandacht dem zweijährigen Todestag des in Niederschach unvergessenen Missionars Pater Edgar Wehmann gedachte und dabei zur Erinnerung an Weinmann, auch dessen „Goldene-Profess-Kerze“ angezündet wurde.

Die nach dem Krieg aus Dankbarkeit erbaute Kapelle mitten im Wald ist vielen Menschen sehr ans Herz gewachsen. alb



Stellen sich am Freitag den Bürgerinnen und Bürgern vor: die Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am 16. Oktober. Von links: Torben Dorn, Markus Stein und Michael Schönle. Fotos: Archiv

Kandidaten stellen sich

Am morgigen Freitag Bewerbungsvorstellung in Dauchingen

Der Wahlkampf um das Amt des Bürgermeisters in der Gemeinde Dauchingen kommt so langsam in die heiße Phase. Am morgigen Freitag findet ab 19 Uhr in der Festhalle die offizielle Kandidatenvorstellung statt.

Dauchingen. Es ist das erste Mal, dass die drei Kandidaten zusammen zu sehen sind. Am 10. Oktober wird es dann um 19 Uhr in der Festhalle eine große Podiumsdiskussion geben.

Dazu laden die NECKARQUELLE und der Südkurier gemeinsam ein. Moderiert wird diese Veranstaltung, vom Redaktionsleiter der NECKARQUELLE Günther Baumann und von Norbert Trippel vom Südkurier. Die beiden Journalisten wollen dabei den Kandidaten kräftig auf den Zahn fühlen.

Zunächst einmal gibt es aber am morgigen Freitag die offizielle Kandidatenvorstellung. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Um 19 Uhr wird der amtierende Bürgermeister Anton Bruder

und Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses die drei Kandidaten kurz vorstellen, ehe dann jeder der drei Kandidaten in Abwesenheit seiner Mitbewerber zehn Minuten Zeit hat, sich und seine Ideen vorzustellen. Die Reihenfolge wird dabei vom zeitlichen Eingang der Bewerbungen bestimmt. Somit wird die Runde durch Torben Dorn eröffnet. Dann folgt Michael Schönle und zum Schluss Markus Stein. Im Anschluss daran hat das Publikum Gelegenheit Fragen an die Bewerber zu stellen. gb

Über 500 informierten sich

Großes Interesse an Gesundheitstag / Heine präsentiert sich

Als „rundum gelungenen Erfolg“ bezeichnete Andreas Heine den Tuninger Gesundheitstag sowie den „Tag der offenen Tür“ in der Tuninger Hauptstraße 16.

Tuningen. Dort feierte der Gesundheitsversand Heine zusammen mit über 500 Besuchern die gelungene Renovierung und Erweiterung des historischen Firmengebäudes. In drei hoch interessanten Referaten gab es jede Menge Informationen zu innovativen Produkten auf dem Gesundheitssektor.

Jeweils an die 200 Zuhörer drängten sich im überfüllten Vortragszelt, das eigens im Garten des Betriebs-

grundstücks errichtet wurde. Zahlreiche zusätzliche Sitzgelegenheiten mussten aufgrund des Ansturms kurzerhand sogar im Freien aufgestellt werden.

Dass der Heine Gesundheitsversand erfolgreich am Markt platziert ist, unterstrichen die zum Teil weit angereisten Gäste. Diese kamen nicht nur aus ganz Süddeutschland, sondern auch aus dem benachbarten Ausland und der eine oder andere aus den „neuen“ Bundesländern.

„Überwältigt“ vom Zuspruch, der insbesondere auch der baulichen Veränderungen galt, verriet Andreas Heine, dass er darüber nachdenke, den Tuninger Gesundheitstag zu einer festen Einrichtung zu machen.

„Dann aber vermutlich in der Fest-

halle“, staunte er selbst über die enorme Resonanz am Firmensitz seines Unternehmens. Dies kenne er sonst nur von bedeutenden Gesundheitsmessen und Fachtagungen in den größeren Städten.

Mit Spannung verfolgten die Besucher des Tuninger Gesundheitstags auch die Ziehung des Hauptgewinns der Verlosung – eine „Osflow“ Schwingungsplattform im Wert von 1790 Euro.

Die Glücksfee Ciara zog das Los der glücklichen Gewinnerin Monika Lutterer aus Kippenheim, die anschließend vom Erfinder Jürgen Lütke-Wenning persönlich, und von Heilpraktiker Nils Tschorn eine kurze Einweisung in die Handhabung des Geräts erhielt. ktu



Überaus groß war das Interesse der Bevölkerung beim Tuninger Gesundheitstag. Das Vortragszelt beim Heine Gesundheitsversand war ständig überfüllt. Foto: Volker Kübler

Katholiken für mehr Ökumene

Die katholische Kirchengemeinde feierte am Sonntag das Fest des Kirchenpatrons, des heiligen Mauritius. Dabei wurde auch ein Brief bekannt, den die katholische Kirchengemeinde im Vorfeld des Papstbesuchs geschrieben hat. Darin wird der Ruf nach mehr Ökumene laut.

Niedererschach. Mit Blick auf den Besuch des Papstes in Deutschland gab Konetschny zum Ende des Gottesdienstes bekannt, dass er im Auftrag des Pfarrgemeinderates der Seelsorgeeinheit Niedererschach im Vorfeld einen Brief an Erzbischof Robert Zollitsch geschrieben habe, in dem die Pfarrgemeinde Niedererschach den Erzbischof bittet, auf den Papst in Sachen Ökumene einzuwirken.

Weiter heißt es: „Wir möchten Sie besonders ermutigen, die Frage der wiederverheiratet Geschiedenen anzusprechen und deren Möglichkeit, in unseren Feiern des Sonntagsgottesdienstes sich mit uns um den Altar versammeln zu können, um Kommunion zu feiern. Nicht weniger wichtig bei der Feier der Kommunion ist der Blick auf ökumenisch verheiratete Paare; auch sie stehen außen vor, wenn wir sonntags in der Eucharistiefeier Gott die Ehre geben. Auch hier bitten wir Sie, Möglichkeiten auszuloten und mit Papst Benedikt zu sprechen. Vielen Dank für Ihr Engagement in dieser Frage, und wir hoffen dass die zwei Großprojekte unserer Diözese – Papstbesuch und Katholikentag – Früchte tragen.“

Nun wartet man in Niedererschach zum Ende des Papstbesuches, der ja, was die Ökumene betrifft viele Christen enttäuscht hat, auf eine Antwort des Erzbischofs.

In dem vom katholischen Kirchenchor Niedererschach zusammen mit den Solisten Helga Just (Sopran), Irmgard Britsch (Alt), Rolf Mauch (Tenor) und Helmut Wössner (Bass) unter der Leitung von Dirigent Thomas Schneider gekannt und in feierlicher Weise kirchenmusikalisch gestalteten Festgottesdienst hielt Pfarrer Peter Konetschny die Festpredigt. Er zelebrierte auch den Gottesdienst. alb

Klinikum: 80 Prozent sind vergeben

Schwarzwald-Baar-Kreis. Auf Nachfrage von Kreisrat Ernst Reiser informierte Landrat Karl Heim im Kreistagsausschuss für Umwelt, Technik und Gesundheit über den Sachstand der Klinikfinanzierung. Danach waren im Juli 80 Prozent der Arbeiten vergeben. Den Kostenrahmen von 263 Millionen Euro könne man voraussichtlich einhalten. Für die Deckungslücke von 35 Millionen hat der Schwarzwald-Baar-Kreis als Gesellschafter des Kreisklinikums für maximal 20 Millionen gebürgt. Wenn der Kostenrahmen unterschritten werden kann, mindere das die Zahlungsverpflichtung des Landkreises, so Heim. Im kommenden Jahr sei in den Haushaltsberatungen 2013 darüber zu beraten. ewk

Vier Interessenten

Stühlingen. Der Verkauf von Hohenzollern samt der dazugehörigen land- und forstwirtschaftlichen Flächen durch das Haus Fürstenberg an einen Schweizer Investor sorgt derzeit über Stühlingen hinaus für Gesprächsstoff. Wie der Pressesprecher des Waldhuter Landratsamtes, Jürgen Glocker, auf Anfrage dieser Zeitung bestätigt hat, liegen Kaufanfragen von drei Deutschen aus dem Landkreis und einem Schweizer vor.

BLICK IN DIE REGION

Nicht im Internet

Singen. Videos von Singener Ratssitzungen werden nicht länger im Internet zu sehen sein. Nachdem die Linkspartei in der Vergangenheit mehrere Mitschnitte auf YouTube veröffentlicht hatte, beschloss das Gremium nun ein Verbot von privaten Bild- und Videoaufzeichnungen. Konstanz hat sich dagegen für eine Direktübertragung aus dem Gemeinderat entschieden.

Immer mehr Mai

Döggingen. Die Baar wandelt sich langsam von der Korn- zur Maiskammer. Auf den Versuchsfeldern des Kreislandwirtschaftsamtes bei Döggingen gedeihen neue Maiszüchtungen, die besser ans raue Baarklima angepasst sind und bessere Erträge abwerfen als die herkömmlich eingesetzten Sorten. Ursprünglich war die Pflanze in Südeuropa beheimatet und im Oberrheingebiet schon seit langem vertreten. Mittlerweile ist die Pflanze auch in rauerer Gegenden, wie der Baar und im Schwarzwald bis auf 900 Meter Höhe, auf dem Vormarsch.

Jubiläumsaufstieg

Donaueschingen. Am 24. September 1961 bestiegen 18 Donaueschinger Bergfreunde der DJK-Wanderabteilung unter Wanderwart Karl Stähle und Wanderführer Sepp Mannes aus Hindelang und mit 150 kg Material den Kleinen Daumen (2191 Meter) in den Allgäuer Alpen, um das Fundament für das 18 Jahre später errichtete DJK-Gipfelkreuz zu betonieren. Aus diesem Anlass besuchten am vergangenen Samstag sieben DJK-Mitglieder, darunter auch Vereinschef Sigggi Held, unter der Führung von Manfred Meister, der vor 50 Jahren als damals 18-jähriger Maurergeselle die Arbeiten geleitet hatte, den Gipfel des DJK-Hausberges und genossen bei strahlendem Sonnenschein den herrlichen Rundblick auf die umliegenden Alpengipfel. Über den Klettersteig „Hohe Gänge“ und den Breitenberg ging es anschließend zurück zum Ausgangspunkt Hinterstein.

Frühe Weinlese

Überlingen. In diesem Jahr hat die Weinlese rund um den Bodensee ungewöhnlich früh begonnen. Beim Überlinger Spitalweingut Bernhard Kiefer wurde in den vergangenen zwei Wochen als erste Rebsorte, der Müller-Thurgau, eingefahren. Die auf einer Fläche von zehn Hektar angebaute Rebsorte brachte im Schnitt 78 Grad Öchsle auf die Mostwaage.

Hohenzollern feiern

Hechingen. Im Jahr 1061 wurden die Hohenzollern erstmals urkundlich erwähnt. Somit feiern sie dieses Jahr ihren 950. Geburtstag – und zwar am kommenden Samstag, 1. Oktober, natürlich auf dem Stammsitz, der Burg Hohenzollern. Und zu diesem Hohenzollerntag lädt die Burg Hohenzollern alle, die mitfeiern wollen, bei freiem Eintritt zur Hockete im Burggarten ein. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Stadtkapelle Hechingen e.V. und die Hechinger Bigband „Jimmy First“. Außerdem wird die „Kleine Garde Hechingen“ aufmarschieren. Kulinarisch werden gegrillte Wildspezialitäten aus der Hohenzollern-Jagd angeboten, original Hechinger Most und Leckereien. Die Burg ist von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet, ab 12 Uhr beginnt der offizielle Teil.

Nein zu Plan

Schramberg. Die Schramberger Parteien und Gemeinderatsfraktionen lehnen die im Luftreinhalteplan des Regierungspräsidiums Freiburg vorgesehene Einrichtung einer Umweltzone für die Talstadt Schramberg einmütig ab. Nach der CDU hat nun auch die SPD in einem Schreiben an das Regierungspräsidium Freiburg als sinnlos zurückgewiesen: „Wir erwarten vom Regierungspräsidium, dass die zahlreichen Einwände aus Schramberg und Umgebung in die zu treffende Entscheidung einfließen und dazu führen, dass die Umweltzone nicht eingerichtet wird.“